

Dokumentationszentrum

Freiraum zwischen Erinnerungskultur, öffentlichem Raum und musealer Nutzung

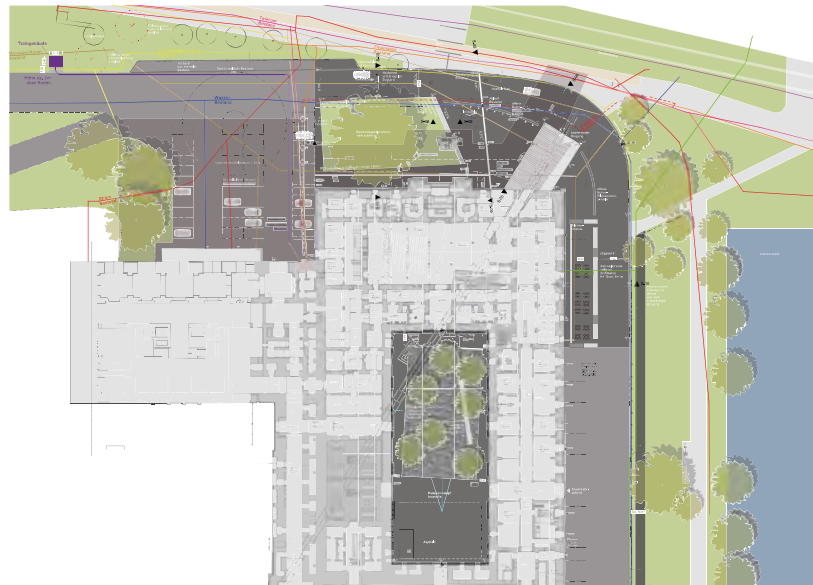
Fertigstellung: November 2024/Inbetriebnahme Februar 2025
Architekt: adlerolesch GmbH (vormals Adler & Olesch Landschaftsarchitekten)
Team: Ben Warnecke, Martin Völker, Franziska Seibold, Daniela Zinnbauer, Michael Olesch
Bauherr: Stadt Nürnberg SÖR

Freianlagen Eingangsbereich / Gastronomie ca. 2.400 m²

Freianlagen Innenhof ca. 1.340 m²

Barrierefreie Erschließung mit taktilem Leitsystem

Freiraumgestaltung unter denkmalpflegerischen Anforderungen



Lageplan

Die Neugestaltung der Außenanlagen des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände schafft einen sensiblen Freiraum zwischen Erinnerungskultur, musealer Nutzung und öffentlichem Stadtraum. Im Zuge des Umbaus und der Erweiterung des Dokumentationszentrums wurden Eingangsbereich, Außengastronomie und Innenhof neu geordnet und in eine zurückhaltende, klare Gesamtgestaltung überführt.

Ziel war es, die unterschiedlichen Anforderungen – Gedenk- und Trauerort, musealer Lernort, öffentlicher Versammlungsraum und Ort des Aufenthalts – in einem gemeinsamen räumlichen Rahmen zusammenzuführen, ohne die historische Bedeutung des Gebäudes zu überformen. Die Gestaltung reagiert bewusst zurück-

haltend auf die monumentale Architektur des Bestands und schafft zugleich eine hohe Aufenthaltsqualität sowie barrierefreie Zugänglichkeit.

Der Vorplatz wird durch reduzierte Materialien, präzise gesetzte Raumkanten und integrierte Sitzmöglichkeiten gegliedert. Historische Trümmerteile des Gebäudes wurden als Erinnerungsfragmente in die Freiraumgestaltung eingebunden. Der Innenhof wurde von Einbauten befreit und als ruhiger kontemplativer Ort mit lichtdurchlässigen Gehölzen in einem Basaltschotterfeld gestaltet. Die zurückhaltende Formensprache ermöglicht vielfältige Nutzungen und eröffnet einen leisen Dialog zwischen Freiraum, Geschichte und Architektur.

